

THESE (vgl. Kruse, *Kunst und Technik des Erzählens*)

Viele erfolgreiche Geschichten weisen oft eine ähnliche Grundstruktur auf, die wir aus den Heldenmythen kennen.

Die **Handlung** solcher Geschichten ist als «**Heldenreise**» angelegt : Wir lernen den Helden zuerst in seiner gewohnten Umgebung kennen; er hört dann den Ruf des Abenteuers; er zögert zuerst, ihm zu folgen; er begegnet einem Mentor; er überschreitet erste Schwellen und hat Bewährungsproben zu bestehen; er findet Verbündete; er wird vor entscheidende Prüfungen gestellt, sieht sich mit dem Tod konfrontiert; er erlebt eine Art Auferstehung; er kehrt zurück nach Hause, im Besitz eines «Elixiers», das ihm das Potenzial zur Macht, zum Helfen oder Lieben gibt.

Die **Figuren**, denen der Held auf seinem Weg begegnet, lassen sich oft einem **Typus** zuordnen, sie spielen eine bestimmte **Rolle**, sei es, dass sie den Weg des Helden als *Lehrer, Führer, Gefährten, Dämonen, Sündenböcke, Verräter, Komplizen* kreuzen. Es handelt sich dabei um **Personen und Begegnungen, die den Helden verändern**.

AUFTAG

Untersuchen Sie, inwiefern Herrndorf seinen Roman nach dem Drehbuch der «Heldenreise» angelegt hat.

Beantworten Sie die folgenden Fragen so, dass dabei immer zum Ausdruck kommt, dass Herrndorfs Geschichte in einem ganz konkreten heutigen Lebens-Alltag spielt, d. h. verwenden Sie möglichst konkrete Bezeichnungen, wenn Sie von Personen, Umständen und Vorfällen reden!

1. Welches sind, von Herrndorf in einem modernen Lebens-Umfeld inszeniert, klassische «Prüfungen» und Konflikte, die der «Held» zu bewältigen hat?
2. Wo erkennen Sie deutlich die Rolle, die einer (Neben-) Figur im Leben des «Helden» zugedacht?
3. Welche konkreten Ereignisse und Erfahrungen bewirken, dass sich der «Held» am Schluss verändert in der Welt vorfindet? Beschreiben Sie diese Veränderung!